

INHALTSVERZEICHNIS

Kurzfassung

Zeit für Reformen	1
Fortgesetzter Aufschwung, zahlreiche Risiken	1
Reformen für Europa	1
Reformen für Deutschland	3
Zeit für Reformen	5

Erstes Kapitel

Wirtschaftspolitik: Zeit für Reformen	6
I. Mangel an Reformbereitschaft	7
II. Fortgesetzter Aufschwung mit Risiken	10
III. Reformen für Europa	13
1. Europäische Union: Einheit in Vielfalt	14
→ Stärkung des Subsidiaritätsprinzips für mehr Systemwettbewerb	14
→ Neuausrichtung nationaler und gemeinschaftlicher Verantwortung	15
→ Globale Ausgestaltung der Klimapolitik	17
→ Finanzpolitik auf nationaler und EU-Ebene	18
2. Euro-Raum: Politik für mehr Stabilität	18
→ Gute Gründe für eine weniger expansive Geldpolitik	19
→ Handlungsbedarf im Finanzsektor	20
→ Fehlende Elemente der Bankenunion	21
→ Solide Staatsfinanzen, wirkungsvoller Krisenmechanismus	23
IV. Reformen für Deutschland	25
1. Fokus auf Chancengerechtigkeit	26
→ Schlussfolgerungen aus der Ungleichheitsdebatte	26
→ Für eine höhere Aufnahmefähigkeit des Arbeitsmarkts	27
→ Rahmenbedingungen für mehr Innovation	28
→ Voraussetzungen für die Integration anerkannter Asylbewerber	29
2. Solide Finanzpolitik, demografiefeste Sozialsysteme	32
→ Kein Aktionismus bei öffentlichen Ausgaben	33
→ Reformen für eine wachstumsfreundliche Steuerpolitik	34
→ Mehr Markt in der Gesundheitsversorgung	38
→ Drei starke Säulen für die Altersvorsorge	38
V. Ausblick: Zeit für Reformen	40
Eine andere Meinung	41
Literatur	45

Zweites Kapitel

Internationale Konjunktur: Geldpolitik nicht überfordern	48
I. Weltwirtschaft: Verhaltendes Wachstum mit zahlreichen Risiken	50
1. Konjunkturelle Lage	50
2. Ausblick	55
3. Chancen und Risiken	56

II. Konjunktur außerhalb des Euro-Raums	59
1. Vereinigte Staaten: Globale Rahmenbedingungen schwächen Unternehmensinvestitionen	59
2. China: Wachstum nach Plan	62
3. Japan: Aufschwung trotz geringer Zuwachsraten	64
4. Vereinigtes Königreich: Eintrübung nach Brexit-Votum	67
III. Euro-Raum: Erholung bei zu geringen strukturellen Fortschritten	69
1. Konjunkturelle Lage	69
2. Kurzfristige Impulse ohne langfristige Lösungen	72
→ Geldpolitik hält Wachstum über Potenzial	72
→ Expansive Impulse von der Fiskalpolitik	74
→ Anpassungsprozesse nicht abgeschlossen	76
→ Kreditvergabe erholt sich nur schleppend	79
→ Reformeifer der Mitgliedstaaten versiegt	80
3. Ausblick	80
Anhang	83
Literatur	85

Drittes Kapitel

Deutschland: Expansive Geldpolitik treibt Wachstum über Potenzial	88
---	----

I. Überblick	90
1. Aktuelle Lage	90
2. Konjunkturelle Effekte der expansiven Geldpolitik	95
→ Niedrigzins und schwache Konjunktur im Euro-Raum	95
→ Effekte diskretionärer geldpolitischer Impulse auf die Konjunktur	97
3. Ausblick	100
II. Die Entwicklung im Einzelnen	107
1. Rahmenbedingungen und Annahmen der Prognose	107
2. Niedriger Wechselkurs fördert Exportnachfrage	110
3. Deutliche Impulse von Konsum und Wohnungsbau	113
4. Unternehmensinvestitionen weiterhin moderat	115
5. Weiterhin schwacher Verbraucherpreisanstieg	117
6. Beschäftigungsaufbau setzt sich fort	119
7. Öffentliche Finanzierungsüberschüsse trotz expansiver Fiskalpolitik	121
III. Mittelfristprojektion	123
Anhang	126
1. Die schwache Produktivitäts- und Investitionsentwicklung	126
2. Abbildungen und Tabellen	130
Literatur	134

Viertes Kapitel

Brexit-Votum: Schaden abwenden, Europa durch Subsidiarität stärken	136
--	-----

I. Einleitung	138
II. Ökonomische Folgen eines Brexit	141
1. Verflechtung des Vereinigten Königreichs mit der EU und Deutschland	141
2. Kurzfristige wirtschaftliche Auswirkungen	144

3. Langfristige wirtschaftliche Auswirkungen	146
III. Institutionelle Folgen eines Brexit	152
1. Verschiebung der Machtbalance in EU-Gremien	153
2. Möglicher Richtungswechsel in EU-Politikbereichen	154
3. EU-Haushalt und andere Verflechtungen	157
IV. Die EU auf dem Prüfstand	158
1. Subsidiarität stärken	158
2. Freizügigkeit bei verzögerter Integration in die Sozialsysteme	164
3. EU-Finanzen neu ordnen	170
V. Fazit: Das europäische Projekt durch mehr Subsidiarität stärken	171
Eine andere Meinung	173
Anhang	176
Literatur	178

Fünftes Kapitel

Niedrigzinsen weder für den Euro-Raum noch für Deutschland angemessen

I. Negative Zinsen und Geldpolitik	184
II. Massive Lockerung noch ausgeweitet	185
III. Starke Auswirkungen der Geldpolitik	192
1. Zinsstruktur, Wechselkurse und Vermögenspreise	192
2. Gesamtwirtschaftliche Nachfrage und Inflation	197
IV. Geldpolitik für den Euro-Raum nicht angemessen	200
1. Geldpolitik und Inflation	200
2. Gleichgewichtszins, Zinsregeln und Schattenzinsen	204
3. Risiken für Finanzsektor und Konsolidierungspolitik	208
4. Debatte um die quantitative Interpretation des Preisstabilitätsmandats	213
V. Zinsniveau für Deutschland zu niedrig	215
1. Makroökonomische Entwicklung und Zinsniveau	215
2. Stabilisierungspolitische Optionen in Deutschland	219
VI. Fazit: Anleihekäufe beenden	223
Eine andere Meinung	224
Anhang	230
Literatur	232

Sechstes Kapitel

Europäisches Bankensystem instabil, Reformen müssen weitergehen

I. Regulierungsbedarf besteht fort	244
II. Geringe Widerstandsfähigkeit der Banken in Europa	245
1. Ungewichtete Eigenkapitalquoten zu niedrig	245
2. Niedrige Gewinne, hohe Dividenden	251
3. Europäische Banken unter Stress	253

4. Profitabilität der Banken zunehmend unter Druck	255
5. Zwischenfazit: Eigenkapital weiter stärken	259
III. Notleidende Kredite belasten Banken	260
IV. Bail-in: Erhöhte Marktdisziplin oder Verschärfung von Krisen?	265
1. Turbulenzen auf den Finanzmärkten	265
2. Glaubwürdigkeit des Bail-in-Regimes	266
3. Nachrangige Schulden kein Ersatz für Eigenkapital	268
V. Staaten-Banken-Nexus besteht fort	269
1. Hohe Forderungen der Sparkassen gegenüber öffentlichen Haushalten	270
2. Voraussetzungen für gemeinsame Einlagensicherung noch nicht erfüllt	274
VI. Leitlinien für ein stabileres Finanzsystem	278
Anhang: Einflussfaktoren des Staaten-Banken-Nexus	279
Literatur	282
Siebttes Kapitel	
Altersvorsorge: Drei-Säulen-Modell stärken	288
I. Angst vor Altersarmut	290
II. Das Drei-Säulen-Modell	292
1. Umlageverfahren und Kapitaldeckung	292
2. Der Übergang zum Drei-Säulen-Modell	295
→ Gesetzliche Rentenversicherung	296
→ Betriebliche Altersvorsorge	298
→ Private Altersvorsorge	300
III. Reformbedarf in den drei Säulen	301
1. Gesetzliche Rentenversicherung	301
→ Finanzlage noch entspannt	301
→ Weiterhin Handlungsbedarf im Hinblick auf die Tragfähigkeit	304
→ Flexiblen Renteneintritt erleichtern	309
→ Rentenrecht vereinheitlichen	310
2. Betriebsrenten	312
→ Verbreitung der betrieblichen Altersvorsorge ausbaufähig	312
→ Handlungsbedarf verbleibt	314
3. Private Altersvorsorge: Die Riester-Rente	320
→ Fehlende Ersparnis führt zur Rentenlücke	320
→ Verbreitung der Riester-Rente stagniert	322
→ Akzeptanz und Transparenz erhöhen	324
IV. Alle drei Säulen stärken	326
Eine andere Meinung	328
Anhang: Die implizite Rendite der Gesetzlichen Rentenversicherung	332
1. Methodik und Annahmen	332
2. Vorsicht bei der Interpretation	334
3. Ergebnisse	335
4. Vergleich mit anderen aktuellen Studien	337
Literatur	338

Achtes Kapitel

Flüchtlingsmigration: Integration als zentrale

Herausforderung	342
I. Bestandsaufnahme	344
II. Auswirkungen auf die öffentlichen Finanzen	347
1. Kurzfristige Mehrausgaben tragbar	348
2. Geringe Auswirkungen auf langfristige Tragfähigkeit	349
III. Herausforderungen der Integration	358
1. Bildung fördern und fordern	359
2. Wege in den Arbeitsmarkt	362
3. Mobilitätsbeschränkungen und Integrationserfolg	364
IV. Fazit: Fördern und fordern	366
Literatur	367

Neuntes Kapitel

Keine Kapitulation vor der verfestigten Arbeitslosigkeit

I. Licht und Schatten am Arbeitsmarkt	372
1. Erfolge bei der Reduktion der Arbeitslosigkeit	372
2. Verfestigung der Langzeitarbeitslosigkeit	374
3. Grenzen der Arbeitsmarktpolitik	376
II. Der Niedriglohnsektor vor einer Bewährungsprobe	380
1. Begrenzte Aufstiegschancen im Niedriglohnsektor	380
2. Beschäftigungsdynamik als Schlüssel	385
3. Auswirkungen des Mindestlohns	387
III. Fazit: Langzeitarbeitslose nicht zurücklassen	392
Literatur	394

Zehntes Kapitel

Starke Umverteilung, geringe Mobilität

I. Einleitung	400
II. Starke Umverteilung der Einkommen	401
1. Funktionale und personelle Einkommensverteilung	401
2. Verteilung der Einkommen	406
3. Verteilung der Löhne	411
III. Vermögensbildung und -verteilung	413
1. Vermögen der privaten Haushalte	413
2. Vermögen im internationalen Vergleich	419
IV. Herausforderung Einkommens- und Vermögensmobilität	422
Eine andere Meinung	424
Literatur	427

Elftes Kapitel

Energiewende: Umsteuern zu einer globalen Klimapolitik	430
I. Die klimapolitische Aufgabe	432
II. Zwischenbilanz der Energiewende	439
1. Ziele des Energiekonzepts 2010	439
2. Großteil der Ziele nicht erreicht	440
3. Klimapolitische Einordnung	443
III. Lehren aus dem Strommarkt	447
1. Technologiemix bei der Stromerzeugung	448
2. EEG-Novelle: Kosten immer noch zu hoch	451
3. Potenziale der Sektorkopplung	455
IV. Fazit: Mehr Arbeitsteilung anstreben	457
Eine andere Meinung	459
Literatur	462

Zwölftes Kapitel

Transformation in China birgt Risiken	464
I. Schwieriger Transformationsprozess	466
1. Wirtschaftswachstum mit Schattenseiten	466
2. Bisheriges Wachstumsmodell nicht zukunftsfähig	468
3. Kann die Transformation gelingen?	473
4. Risiken für die Weltwirtschaft	478
→ Entkopplung des Handels vom Wirtschaftswachstum	478
→ Risiken für das Finanzsystem	479
II. Implikationen für die deutsche Wirtschaft	483
1. Exportmarkt China: Nachlassende Dynamik	483
2. China als Standort für Produktion und Vertrieb	487
→ Von „Made in China“ zu „Created in China“	489
3. Konkurrenz für Deutschland auf internationalen Märkten	491
4. China als Investor	493
III. Fazit	497
Eine andere Meinung	498
Literatur	499

Anhang

I. Sachverständigenratsgesetz	503
II. Stabilitäts- und Wachstumsgesetz	506
III. Gutachten und Expertisen des Sachverständigenrates	507

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN IM TEXT

1	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Herausforderungen	12
2	Schema für die Restrukturierung von Staatsschulden im Rahmen eines ESM-Programms	24
3	Anteil des Bestands an ausgegebenen Schuldtiteln mit Creditor Participation Clauses (CPC) ab 2017	25
4	Indikatoren für den Wohnungsmarkt	31
5	Wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im Zeitvergleich	42
6	Entwicklung der Weltwirtschaft	51
7	Entwicklung des Welthandels	53
8	Leitzins und Taylorzins sowie Aktiva der Zentralbanken ausgewählter Länder und Ländergruppen	55
9	Voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung der Industrie- und Schwellenländer	56
10	Wirtschaftsindikatoren für die Vereinigten Staaten	61
11	Wirtschaftsindikatoren für China	63
12	Wirtschaftsindikatoren für Japan	66
13	Konjunkturprognose für das Vereinigte Königreich	68
14	Bruttoinlandsprodukt, Output-Lücke und Arbeitsmarkt im Euro-Raum	70
15	Investitionen und verfügbares Einkommen im Euro-Raum	71
16	Effekte der geldpolitischen Lockerung auf Wirtschaftswachstum und Verbraucherpreisinflation im Euro-Raum	73
17	Veränderung des strukturellen Primärsaldos im Euro-Raum und Beiträge der Mitgliedstaaten	75
18	Internationale Wettbewerbsfähigkeit des Euro-Raums und ausgewählter Mitgliedstaaten	77
19	Bruttoinlandsprodukt und Verbraucherpreise im Euro-Raum	82
20	Indikatoren der makroökonomischen Entwicklung	91
21	Vergleich der Verfahren zur Schätzung der Output-Lücke	93
22	Auswirkung von Schocks mit Ursprung im Euro-Raum ohne Deutschland auf das Bruttoinlandsprodukt	97
23	Voraussichtliche Entwicklung in Deutschland	100
24	Ausgewählte Indikatoren zur konjunkturellen Entwicklung	101
25	Prognoseintervalle für Bruttoinlandsprodukt und Verbraucherpreise	103
26	Erklärungsbeiträge für den BIP-Prognosefehler	106
27	Außenwirtschaftliches Umfeld, Zinsen, Kreditzyklus und strukturelles Defizit	109
28	Indikatoren des deutschen Außenhandels	112
29	Indikatoren für den privaten Konsum	113
30	Strukturelle Indikatoren für nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	116
31	BIP-Deflator, nominale Lohnstückkosten und Inflation	118
32	Wachstumsbeiträge der Komponenten des Produktionspotenzials	125
33	Trendarbeitsproduktivität	128
34	Komponenten des Bruttoinlandsprodukts	130
35	Abstimmungsverhalten bei der Volksbefragung zur EU-Mitgliedschaft 2016 im Vereinigten Königreich	140
36	Verflechtungen des Vereinigten Königreichs mit der EU und Deutschland	142
37	Ausgewählte Indikatoren zur konjunkturellen Entwicklung im Vereinigten Königreich	145
38	Sperrminorität und Mehrheit im Rat der EU bei Reihung der Länder nach der wirtschaftlichen Freiheit	154
39	Macht-Indizes der EU-Mitgliedstaaten vor und nach dem Brexit	155

40	Einnahmen und Ausgaben im EU-Haushalt 2015	157
41	Jüngste Wahlergebnisse EU-kritischer Parteien	159
42	Bestand an Zugewanderten und Abgewanderten nach Geburtsland in ausgewählten EU-Mitgliedstaaten	165
43	Umfrage zur Einschätzung der wirtschaftlichen Lage und zu den Präferenzen bezüglich der EU-Mitgliedschaft	174
44	EONIA-Tagesgeldsatz und Leitzinssätze der EZB sowie Struktur der EZB-Aktiva	186
45	Gezielte längerfristige Refinanzierungsgeschäfte (GLRG) und Ankaufprogramme der EZB	188
46	Entwicklung des ANFA-Bestands	189
47	Zinsstruktur und Renditeaufschläge für Unternehmensanleihen im Euro-Raum	194
48	Bankkredite, Kreditkosten und Kreditvergabestandards im Euro-Raum	195
49	Wechselkurse, Wohnungsbaukredite, Aktienkurse und Hauspreise	196
50	Beiträge zur jährlichen Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts	199
51	Vergleich der Erholung nach der Finanzkrise im Jahr 2009 mit vorherigen Erholungsphasen	201
52	Inflationsmaße und Verbraucherpreisindex im Euro-Raum	202
53	Marktbasierte und umfragebasierte langfristige Inflationserwartungen	203
54	Schätzungen von Gleichgewichtszinsen	206
55	Zinsbänder geldpolitischer Regeln im Vergleich zum Hauptrefinanzierungszins, zu impliziten Terminkursen und zum Schattenzins	208
56	Leitzinsen und Vergütung von Zentralbankpassiva ausgewählter Zentralbanken	209
57	Risiken durch Niedrigzinsen	210
58	Kredit-BIP-Lücke und Hauspreis-Lücke ausgewählter Mitgliedstaaten des Euro-Raums	211
59	Inflationsmaße und deren Komponenten	217
60	Taylor-Zinsregel für Deutschland	218
61	Kurzfristiger Geldmarktzins und Taylor-Zinsregeln, Immobilienpreisentwicklung, Output-Lücken, Einkommen und Konsum der privaten Haushalte	227
62	Aktienindizes und Kurs-Buchwert-Verhältnis von Banken ausgewählter Länder und Ländergruppen	244
63	Eigenkapitalquoten von Banken in ausgewählten Mitgliedstaaten der Europäischen Union	246
64	Verteilung der Eigenkapitalquoten von EU-Banken im Rahmen des EBA-Stresstests 2016	250
65	Beiträge zur Veränderung der Eigenkapitalquote von Banken im Zeitraum von 2007 bis 2015 für ausgewählte Länder und Ländergruppen	252
66	Verteilung der Eigenkapitalquoten für verschiedene Szenarien im Rahmen des EBA-Stresstests 2016	254
67	Profitabilität von Banken im internationalen Vergleich	255
68	Kosten und Konzentration im europäischen Bankensektor	256
69	Zinssätze für Kredite und Einlagen sowie Zinsniveau und Zinsstruktur	258
70	Bedeutung von zinsabhängigen und zinsunabhängigen Geschäften von Banken im Euro-Raum	259
71	Notleidende Kredite von Banken	261
72	Credit Default Swaps von Banken verschiedener Länder	266
73	Unterstützungswahrscheinlichkeit von Banken mit Support Rating	267
74	Staaten-Banken-Nexus	270
75	Forderungen von Sparkassen gegenüber öffentlichen Haushalten	271
76	Rentensysteme im Vergleich	294
77	Wichtige rentenpolitische Änderungen seit dem Jahr 2000	295
78	Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung	299

79	Handlungsbedarf in der Gesetzlichen Rentenversicherung	303
80	Hypothetische Rentenbeitragssätze, Sicherungsniveaus und Bundeszuschüsse ohne Reformen	304
81	Hypothetische Rentenbeitragssätze, Sicherungsniveaus und Bundeszuschüsse – Reformoptionen	305
82	Hypothetische Rentenbeitragssätze und Sicherungsniveaus bei Ausweitung des Versichertenkreises	308
83	Regionale Betrachtung der Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer	311
84	Verbreitung der betrieblichen Altersvorsorge	313
85	Rentenlücke nach den Reformen und Beitrag der Riester-Rente zur Schließung	321
86	Verbreitung der Riester-Rente	323
87	Überschneidung von Grundsicherungsbedarf und Renten bei sinkendem Rentenniveau	330
88	Implizite Renditen der Gesetzlichen Rentenversicherung (GRV), Vergleich mit alter Rechtslage	336
89	Flüchtlingsmigration: Bestandsaufnahme	346
90	Stufen der Arbeitsmarktintegration und Empfänger von sozialen Leistungen im Basisszenario (2015 - 2017)	349
91	Annahmen zur Verfahrensdauer und Arbeitsmarktintegration von anerkannten Asylbewerbern	354
92	Ergebnis der Tragfähigkeitsanalyse zur Flüchtlingsmigration	355
93	Asylsuchende Kinder und Jugendliche im Basisszenario	361
94	Beschäftigungsaussichten und freier Wohnraum im regionalen Vergleich	366
95	Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen	373
96	Bedarfsgemeinschaften im Rechtskreis des SGB II nach Familientypen und Anzahl der Kinder	376
97	Ausmaß des Niedriglohnsektors in Deutschland und Westeuropa	382
98	Entwicklungen im Niedriglohnsektor in Deutschland	383
99	Beschäftigungsdynamik und Übergangswahrscheinlichkeiten nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten	386
100	Mindestlohnentwicklung im Vereinigten Königreich und Westeuropa	388
101	Relative Höhe des Mindestlohns unter Berücksichtigung der regionalen Mietpreise nach Arbeitsmarktregionen im Jahr 2014	391
102	Gesamtwirtschaftliche einkommensbezogene Entwicklungen	402
103	Darstellung unterschiedlicher Wachstumsraten verschiedener Einkommenskonzepte von 1991 bis 2013	405
104	Reale Einkommensentwicklung für Personen in Haushalten mit mindestens einem erwerbsfähigen Mitglied	408
105	Entwicklung der Einkommensungleichheit	410
106	Entwicklung der mittleren Einkommen und der Einkommensmobilität	411
107	Ungleichheit der Bruttoarbeitseinkommen	412
108	Verteilung der Nettovermögen von privaten Haushalten	416
109	Nettovermögen und -einkommen privater Haushalte in Deutschland nach Altersgruppen im Jahr 2014	417
110	Portfoliostruktur des Haushaltsvermögens nach Perzentilgruppen im Jahr 2014	418
111	Vermögensverteilung in ausgewählten Ländern im Jahr 2015	419
112	Verteilung der Nettovermögen und Rentenanwartschaften auf Personenebene im Jahr 2012	420
113	Wohneigentum nach ausgewählten Ländern und Eigentumsformen in Deutschland	421
114	Entwicklung der Nettoeinkommen für Personen in Haushalten mit mindestens einem erwerbsfähigen Mitglied	425
115	Markteinkommen und Nettoeinkommen im oberen Einkommensbereich	425
116	Entwicklung der funktionalen Einkommensverteilung	426

117	Globale CO ₂ -Emissionen	435
118	EU-ETS: Preis für EU-Emissionsberechtigungen	438
119	Energiekonzept der Bundesregierung - Zwischenziele für das Jahr 2020	440
120	Klima- und energiepolitische Ziele des Energiekonzepts 2010	441
121	Analyse der Energiekostenentwicklung	446
122	Strommarkt und erneuerbare Energien in Deutschland	452
123	Strompreise für Privathaushalte und Industriekunden	453
124	Beitrag zum weltweiten Bruttoinlandsprodukt und Emissionsausstoß in China	467
125	Komponenten des Bruttoinlandsprodukts und Investitionsquoten im Ländervergleich	470
126	Leerstände bei Immobilien in China und privater Konsum in ausgewählten Ländern	471
127	Verschuldung und Bankeinlagen in China	472
128	Rentabilität und Verschuldungsquote von Industrieunternehmen in China	473
129	Erweitertes Staatsdefizit in China und Monatslohn im internationalen Vergleich	475
130	Wachstum der Anlageinvestitionen und der Kredite in China	477
131	Außenhandel und Wirtschaftswachstum in China	479
132	Chinesische Importintensitäten und Zollsätze	480
133	Chinas Aktienmarkt im internationalen Vergleich	482
134	Wichtige deutsche Warenexporte nach China in den Jahren 1995 und 2015	484
135	Indirekte Effekte einer Veränderung der chinesischen Nachfrage auf Deutschland	486
136	Wettbewerbsindikatoren für China	488
137	PKW-Verkäufe und Produktion in China	490
138	PKW-Verkäufe deutscher Hersteller und die Anteile der Antriebsarten in China	490
139	Weltmarktanteile und Zusammensetzung der chinesischen Gesamtexporte	491
140	Anti-Dumping-Maßnahmen in Kraft gegen China in den Mitgliedstaaten der WTO	492
141	FDI Regulatory Restrictiveness Index im Jahr 2015 und chinesische Direktinvestitionen im Ausland	493
142	Übernahmen von deutschen Unternehmen durch chinesische Investoren	495

VERZEICHNIS DER TABELLEN IM TEXT

1	Bruttoinlandsprodukt und Verbraucherpreise ausgewählter Länder	57
2	Bruttoinlandsprodukt, Verbraucherpreise und Arbeitslosenquote im Euro-Raum	81
3	Finanzpolitische Kennziffern ausgewählter Mitgliedstaaten des Euro-Raums	83
4	Konjunkturelle Lage der Mitgliedstaaten des Euro-Raums	84
5	Wachstumsbeiträge zum Bruttoinlandsprodukt nach Verwendungskomponenten	95
6	Wirtschaftliche Eckdaten	102
7	Vergleich der Frühjahrs- und Herbstprognose für das Jahr 2016	105
8	Zusammenfassung der Prognosefehler	105
9	Komponenten der Wachstumsprognose des realen Bruttoinlandsprodukts (in %)	107

10	Entwicklung der Löhne in Deutschland	119
11	Arbeitsmarkt in Deutschland	120
12	Einnahmen und Ausgaben des Staates sowie finanzpolitische Kennziffern	122
13	Ergebnisse der Mittelfristprognose	124
14	Projektion wesentlicher Kennzahlen des potenziellen Arbeitsvolumens	125
15	Bruttoanlageinvestitionen, preisbereinigt	131
16	Die wichtigsten Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Deutschland	132
17	Schätzungen der langfristigen Auswirkungen des Brexit (Jahr 2030 und darüber hinaus)	149
18	Kernelemente ausgewählter Wirtschaftsbeziehungen	151
19	Regressionsergebnisse zur Erklärung des „leave“-Stimmenanteils bei der Volksbefragung zur EU-Mitgliedschaft 2016	176
20	Abstimmungsverhalten bei der Volksbefragung zur EU-Mitgliedschaft 2016	177
21	Inflationsprognosen für den Euro-Raum	225
22	Chronologie der EZB-Maßnahmen seit Dezember 2015	230
23	Fiskalpolitik: Bestandsaufnahme ausgewählter Länder des Euro-Raums	231
24	Mindestkapitalanforderungen in der Europäischen Union ab dem Jahr 2019	245
25	Optimale Eigenkapitalquoten in der Literatur	248
26	Einflussfaktoren des Staaten-Banken-Nexus	281
27	Sparquote privater Haushalte von 1998 bis 2013 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen	329
28	Annahmen zur Flüchtlingsmigration	353
29	Vergleich der Tragfähigkeitslücke mit derjenigen im Basisszenario	357
30	Übersicht über verschiedene Typen der aktiven arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen	379
31	Einkommen im Jahr 2013 auf Grundlage des SOEP	407
32	Entwicklung der Nettovermögen in Deutschland über alle Haushalte	415
33	Ausgaben des Staates in ausgewählten Ländern im Jahr 2013	476

VERZEICHNIS DER KÄSTEN IM TEXT

1	Kernelemente einer Reformpolitik für Europa und Deutschland	9
2	Mechanismus zur Regulierung der Restrukturierung von Staatsschulden im Euro-Raum	23
3	Wie kann der steigende Bedarf an günstigem Wohnraum in Ballungsgebieten gedeckt werden?	31
4	Die Einigung zur Reform der Bund-Länder-Finanzbeziehungen	35
5	Schwaches Wachstum des Welthandels	52
6	Zur Zuverlässigkeit von Schätzungen der Output-Lücke	92
7	Zur Anpassung der Prognose für das Jahr 2016	104
8	Analyse des Abstimmungsverhalten im Brexit-Votum	139
9	Die Bedeutung der Passporting-Rechte für das Vereinigte Königreich	147
10	Beispiele für existierende Wirtschaftsabkommen der EU mit Drittstaaten	150
11	Aktuelle Vorschläge zur Reform der EU	168
12	Staatsanleihekäufe im Rahmen von ANFA (Agreement on Net Financial Assets)	188
13	Helikoptergeld	191
14	Implementierung und Wirkung negativer Einlagezinsen	209

15	Optimale Eigenkapitalquoten von Banken	247
16	Erfahrungen im Umgang mit notleidenden Krediten	264
17	Die Schaffung sicherer Wertpapiere durch European Safe Bonds (ESBies)	272
18	Vorschläge für eine gemeinsame Einlagensicherung	275
19	Internationaler Vergleich von Alterssicherungssystemen	293
20	Zur Ermittlung der Rentenhöhe	297
21	Effekte einer Ausweitung des Versichertenkreises	307
22	Opt-out und Standardprodukte	316
23	Auswirkungen der Niedrigzinsen auf die Pensionsrückstellungen und Handlungsbedarf	319
24	Methodik und Annahmen zur Tragfähigkeitsanalyse für die Flüchtlingsmigration	351
25	Fördern und Fordern – Das Integrationsgesetz im Überblick	358
26	Aktive arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	378
27	Erfahrungen mit der Mindestlohnkommission im Vereinigten Königreich	387
28	Warum gibt es in Deutschland so wenig selbstgenutztes Wohneigentum?	421
29	Globale Instrumente zur Vermeidung von Treibhausgasemissionen	436
30	Bedeutung der Energiekosten für die Produktions- und Investitionstätigkeit	444
31	Intelligente Netze (Smart Grids)	449
32	Grundzüge der EEG-Novelle 2017 (EEG 2017)	454
33	Automarkt China	489

Hinweise zum verwendeten Datenmaterial

Datengrundlage und methodische Anmerkungen

Angaben aus der amtlichen Statistik für die Bundesrepublik Deutschland stammen, soweit nicht anders vermerkt, vom Statistischen Bundesamt. Abweichende Gebietsstände sind ausdrücklich angemerkt.

Generell wurde in den Tabellen und Abbildungen aufgerundet beziehungsweise abgerundet. Dadurch können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zur angegebenen Endsumme ergeben.

Saisonbereinigte Daten wurden mittels des Census-X-12-Arima-Verfahrens berechnet.

Online-Datenangebot

Alle in diesem Jahresgutachten enthaltenen Abbildungen und Tabellen sowie die dazugehörigen Daten (soweit sie nicht von kommerziellen Anbietern stammen) können von der Homepage des Sachverständigenrates heruntergeladen werden (www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de).

Darüber hinaus bietet der Sachverständigenrat auf seiner Homepage im Bereich „Statistik“ (www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/statistik.html) eine Vielzahl nationaler Indikatoren und lange Zeitreihen aus den verschiedenen volkswirtschaftlichen Bereichen an, die er für seine Arbeiten im Zusammenhang mit den Jahresgutachten, Sondergutachten und Expertisen nutzt. Das Datenangebot wird laufend aktualisiert und umfasst im Einzelnen:

- eine umfassende Zusammenstellung von **Konjunkturindikatoren für Deutschland** wie Auftragseingänge und Produktion in der Industrie und im Baugewerbe, Vertrauensindikatoren wie die ZEW-Konjunkturerwartungen und den ifo Geschäftsklimaindex, Handelsdaten und Daten für den Arbeitsmarkt sowie Quartalsdaten aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen,
- eine Auswahl von **langen Zeitreihen** zu zentralen Bereichen der **weltwirtschaftlichen Entwicklung** in der Europäischen Union und ausgewählten Industrieländern, unter anderem für die Bereiche Bevölkerung und Erwerbstätigkeit und Verbraucherpreise sowie für Schlüsselgrößen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen,
- **Lange Zeitreihen für Deutschland** zu den Bereichen Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Öffentliche Finanzen, Zahlungsbilanz, Geld, Kredite, Aktien und Zinssätze, Industrie und Handel, monetäre Indikatoren, Arbeitsmarkt, Soziale Sicherung und Energie.

Abkürzungen		
ABSPP	-	Asset-Backed Securities Purchase Programme
AEUV	-	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
AFS	-	Ausschuss für Finanzstabilität
AHK	-	Deutsche Auslandshandelskammern
ANFA	-	Agreement on Net Financial Assets
AR	-	Aktueller Rentenwert
AT 1	-	Additional Tier 1
AVA	-	Altersvorsorgeanteil
BA	-	Bundesagentur für Arbeit
BAFA	-	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
BaFin	-	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BAMF	-	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
bAV	-	Betriebliche Altersvorsorge
BBSR	-	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
BCBS	-	Basel Committee on Banking Supervision
BDI	-	Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.
BE	-	Bruttolöhne und -gehälter des durchschnittlichen Arbeitnehmers
BEPS	-	Base Erosion and Profit Shifting
BEZ	-	Bundesergänzungszuweisungen
BiBB	-	Bundesinstitut für Berufsbildung
BIP	-	Bruttoinlandsprodukt
BIZ	-	Bank für Internationalen Zahlungsausgleich
BLS	-	Bank Lending Survey
BMAS	-	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BMF	-	Bundesministerium der Finanzen
BMUB	-	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
BMWi	-	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
BoE	-	Bank of England
BoJ	-	Bank of Japan
BRRD	-	Bank Recovery and Resolution Directive
BVerfG	-	Bundesverfassungsgericht
CAD	-	Canadian Dollar
CBO	-	Congressional Budget Office
CBPP3	-	Third Covered Bond Purchase Programme
CDIC	-	Canada Deposit Insurance Corporation
CDM	-	Clean Development Mechanism
CDS	-	Credit Default Swap
CDU	-	Christlich Demokratische Union
CEPR	-	Center for Economic and Policy Research

Abkürzungen		
CET 1	-	Common Equity Tier 1
CETA	-	Comprehensive Economic and Trade Agreement
CO ₂	-	Kohlenstoffdioxid
CPC	-	Creditor Participation Clause
CRD	-	Capital Requirements Directive
CSPP	-	Corporate Sector Purchase Programme
CSU	-	Christlich-Soziale Union
DAX	-	Deutscher Aktienindex
DGS	-	Deposit Guarantee Schemes
DIF	-	Deposit Insurance Fund
DIW	-	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
DN	-	Danmarks Nationalbank
DSGE	-	Dynamic Stochastic General Equilibrium
DSGV	-	Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V.
EAPP	-	Expanded Asset Purchase Programme
EBA	-	European Banking Authority
ECOFIN	-	Rat für Wirtschaft und Finanzen
ECPS	-	Centre for European Policy Studies
EDIS	-	European Deposit Insurance Scheme
EE	-	Erneuerbare Energien
EEG	-	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EFI	-	Expertenkommission Forschung und Innovation
EFTA	-	European Free Trade Association
EIB	-	Europäische Investitionsbank
EMA	-	Europäische Arzneimittelagentur
EP	-	Entgeltpunkte
ESBies	-	European Safe Bonds
ESM	-	Europäischer Stabilitätsmechanismus
ESRB	-	European Systemic Risk Board
ESZB	-	Europäisches System der Zentralbanken
ETS	-	Emissions Trading Scheme
EU	-	Europäische Union
EU-ETS	-	European Union Emissions Trading System
EuGH	-	Europäischer Gerichtshof
Eurostat	-	Statistisches Amt der Europäischen Union
EU-SILC	-	European Union Statistics on Income and Living Conditions
EUV	-	Vertrag über die Europäische Union
EVS	-	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe
EWK	-	Europäischer Wirtschaftsraum

Abkürzungen		
EWU	-	Europäische Währungsunion
EZB	-	Europäische Zentralbank
FDIC	-	Federal Deposit Insurance Corporation
FDP	-	Freie Demokratische Partei
Fed	-	Federal Reserve
FHFA	-	Federal Housing Finance Agency
FINMA	-	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht
FOMC	-	Federal Open Market Committee
FSGM	-	Flexible System of Global Models
FT	-	Financial Times
FVS	-	Flossbach von Storch
GDP	-	Gross domestic product
GKV	-	Gesetzliche Krankenversicherung
GLRG	-	Gezielte längerfristige Refinanzierungsgeschäfte
GRV	-	Gesetzliche Rentenversicherung
G-SIB	-	Global Systemically Important Bank
GVAR	-	Globales vektorautoregressives Modell
GW	-	Gigawatt
HFCS	-	Household Finance and Consumption Survey
HGB	-	Handelsgesetzbuch
HP	-	Hodrick-Prescott
HVPI	-	Harmonisierter Verbraucherpreisindex
IAB	-	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
IAQ	-	Institut Arbeit und Qualifikation
IBP	-	Fraunhofer-Institut für Bauphysik
IBRC	-	Irish Bank Resolution Corporation
ICOR	-	Incremental Capital Output Ratio
IEB	-	Integrierte Erwerbsbiographien
ifo	-	ifo Institut für Wirtschaftsforschung
IFRS	-	Internationale Rechnungslegungsvorschriften
IKT	-	Informations- und Kommunikationstechnologien
IRB	-	Interne Risikomodelle
IRC	-	Incremental Risk Charge
IT	-	Informationstechnologie
IW	-	Institut der deutschen Wirtschaft Köln
IWES	-	Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik
IWF	-	Internationaler Währungsfonds
IWH	-	Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle
IZA	-	Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit

Abkürzungen		
JG	-	Jahresgutachten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
KfW	-	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KMU	-	Kleine und mittlere Unternehmen
kW	-	Kilowatt
kWh	-	Kilowattstunde
LBBW	-	Landesbank Baden-Württemberg
LGFV	-	Local Government Financing Vehicle
LEI	-	Long Term Economic Impact
LIAB	-	Linkend-Employer-Employee-Daten des IAB
LM	-	Longitudinal model
LSE	-	London School of Economics and Political Science
MDA	-	Maximum Distributable Amount
MIT	-	Massachusetts Institute of Technology
MOFCOM	-	Ministry of Commerce China
MREL	-	Minimum Requirement for Own Funds and Eligible Liabilities
MW	-	Megawatt
NAFTA	-	North American Free Trade Agreement
NAIRU	-	Non-Accelerating Inflation Rate of Unemployment
NAPE	-	Nationaler Aktionsplan Energieeffizienz
NATO	-	North Atlantic Treaty Organization
NBER	-	National Bureau of Economic Research
NEST	-	National Employment Savings Trust
NEW	-	Norddeutsche Energiewende
NIESR	-	National Institute of Economic and Social Research
NiGEM	-	National Institute's Global Econometric Model
NPL	-	Non-performing Loan
OECD	-	Organisation for Economic Co-Operation and Development
ONS	-	Office for National Statistics
ÖPP	-	Öffentlich-Private Partnerschaften
PCE	-	Private Konsumausgaben
PHF	-	Private Haushalte und ihre Finanzen
PKV	-	Private Krankenversicherung
PKW	-	Personenkraftwagen
PRA	-	Prudential Regulation Authority
PSPP	-	Public Sector Purchase Programme
QDIA	-	Qualified Default Investment Alternatives
QE	-	Quantitative Easing
RAV	-	Regionale Arbeitsvermittlungen
REN21	-	Renewable Energy Policy Network for the 21st Century

Abkürzungen		
RF	-	Rentenartfaktor
RQ	-	Rentenquotient
RVB	-	Beitragssatz zur Rentenversicherung
RWI	-	RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung
SAVE	-	Sparen und Altersvorsorge in Deutschland
SG	-	Sondergutachten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
SGB	-	Sozialgesetzbuch
SIAB	-	Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiographien
SINTEG	-	Förderprogramm „Schaufenster intelligente Energie – Digitale Agenda für die Energiewende“
SNB	-	Schweizerische Nationalbank
SOE	-	State-Owned Enterprise
SOEP	-	Sozio-oekonomisches Panel
SPD	-	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPF	-	Survey of Professional Forecasters
SR	-	Sveriges Riksbank
SRB	-	Single Resolution Board
SREP	-	Supervisory Review Process
SRM	-	Single Resolution Mechanism
SRU	-	Sachverständigenrat für Umweltfragen
SSM	-	Single Supervisory Mechanism
SUV	-	Sport Utility Vehicle
SVR Migration	-	Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration
SWIID	-	Standardized World Income Inequality Database
TARP	-	Troubled Asset Relief Programm
TCE	-	Tangible Common Equity
TFP	-	Totale Faktorproduktivität
TLAC	-	Total Loss Absorbing Capacity
TLTRO	-	Targeted Longer-Term Refinancing Operations
TPP	-	Trans-Pacific Partnership
TPP	-	Taxpayer Panel
TRIPS	-	Agreement on Trade-Related Aspects of Intellectual Property Rights
TTIP	-	Transatlantic Trade and Investment Partnership
TWh	-	Terawattstunde
UN	-	United Nations
US	-	United States
USD	-	United States Dollar
VAR	-	Vector Autoregression
VDA	-	Verband der Automobilindustrie
VGR	-	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Abkürzungen		
VMU	-	Verfahren bei einem makroökonomischen Ungleichgewicht
VPI	-	Verbraucherpreisindex
WHO	-	World Health Organization
WindNODE	-	Wind in Nordostdeutschland
WTO	-	World Trade Organization
ZEW	-	Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung
ZF	-	Zugangsfaktor

Zeichenerklärung

—	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
.	=	kein Nachweis
...	=	Angaben fallen später an
— oder	=	der Vergleich ist durch grundsätzliche Änderungen beeinträchtigt
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll beziehungsweise Fragestellung trifft nicht zu
()	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist